



Markt Schneeberg

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates

Sitzungsdatum:	Freitag, 18.06.2010
Beginn:	19:00 Uhr
Ende	20:11 Uhr
Ort:	Rathaus Schneeberg

Anwesenheitsliste

Vorsitzende/r

Kuhn, Erich - 1. Bgm.

Mitglieder des Gemeinderates

Blatz, Helga
Dolzer, Ralf
Dumbacher, Otmar
Haas, Thomas - 3. Bgm.
Kuhn, Dietmar
Lausberger, Kurt
Loster, Marita
Ort, Hubert
Repp, Kurt - 2. Bgm.
Speth, Margarete
Wöber, Ralf

Schrittführer/in

Schmitt, Gabi

Abwesende und entschuldigte Personen:

Mitglieder des Gemeinderates

Pfeiffer, Bernhard in Urlaub

TAGESORDNUNG

Öffentliche Sitzung

- 341 Bauantrag der Firma Helmut Adler GmbH, Rippberger Str. 30, 63936 Schneeberg: Errichtung einer Überdachung, einer Unterstellhalle für nicht motorisierte Fahrzeuge, einer Stützwand und eines Zaunes
- 342 Sachstandsbericht über den Anbau am Wasserwerk in Schneeberg
- 343 Sachstandsbericht über den Anbau und die Sanierung des Kindergartengebäudes
- 344 Fortschreibung des Regionalplans für die Region Bayerischer Untermain: Wasserwirtschaft, insbes. Vorrang- und Vorbehaltsgebiete für die Wasserversorgung
- 345 Informationen - Anregungen - Anfragen
 - 345.1 FG Schneeberger Krabbe - Einladung zum Bachfest am 03. und 04.07.2010
 - 345.2 Kiliani Wallfahrt am 05.07.2010
 - 345.3 Seniorenpolitisches Gesamtkonzept für den Landkreis Miltenberg
 - 345.4 "30 Jahre Jugendkulturpreis" im Landkreis Miltenberg
 - 345.5 Jugendkulturpreis 2010
 - 345.6 Spielplatz Dorfwiesenhaus
 - 345.7 Infotafel am Parkplatz Rathaus
 - 345.8 Auenwald
 - 345.9 Bauarbeiten in der Zittenfeldener Straße, Höhe Friedhof
 - 345.10 ÖPNV-Linie von Schneeberg nach Weilbach
 - 345.11 "1 Stunde Zeit"

1. Bürgermeister Erich Kuhn eröffnet um 19:00 Uhr die Sitzung des Gemeinderates. Er stellt fest, dass sämtliche Mitglieder ordnungsgemäß geladen, und dass Zeit, Ort und Tagesordnung für die öffentliche Sitzung gemäß Art. 52 Bayer. Gemeindeordnung (GO) ortsüblich bekannt gemacht worden sind. Der Vorsitzende stellt fest, dass der Gemeinderat somit nach Art. 47 Abs. 2/3 GO beschlussfähig ist.

Einwendungen gegen die Niederschrift über die Sitzung des Marktgemeinderates am 19.05.2010 werden nicht erhoben. Sie ist damit genehmigt (§ 24 Abs. 1 und 2 der Geschäftsordnung).

Öffentliche Sitzung

TOP 341 Bauantrag der Firma Helmut Adler GmbH, Rippberger Str. 30, 63936 Schneeberg: Errichtung einer Überdachung, einer Unterstellhalle für nicht motorisierte Fahrzeuge, einer Stützwand und eines Zaunes

Sachverhalt:

Die Firma Helmut Adler GmbH, Rippberger Str. 30, 63936 Schneeberg, reicht einen Bauantrag zur Errichtung einer Überdachung, einer Unterstellhalle für nicht motorisierte Fahrzeuge, einer Stützwand und eines Zaunes ein. Sie beantragt nach Art. 63 Abs. 1 Satz 1 BayBO eine Abweichung für die Stützwand mit Zaun (1.00 m hoch) teilweise über 2.00 m hoch und für die teilweise Überschreitung der Abstandsfläche. Als Begründung wird genannt:

Die Lage der seit ca. 40 Jahren bestehenden und noch nicht genehmigten Stützwand (ca. 30 m lang – Restlänge ist genehmigt) wurde mit dem Vater der Besitzerin des Grundstückes Fl.Nr. 1005/1 festgelegt. Die Höhe ist geländebedingt notwendig. Der defekte Drahtzaun (0,80 m hoch) wurde mit einem Maschendrahtzaun ausgetauscht. Aus Unfallverhütungsvorschriften wurde dieser mit einer Höhe von 1,00 m verarbeitet. Die Überdachung vor dem Werkstattgebäude sowie die Unterstellhalle für nicht motorisierte Fahrzeuge wurden ebenfalls vor über 40 Jahren gebaut. Durch die Berechnung der Abstandsflächen ergeben sich Überlagerungen auf die Nachbargrundstücke. Außer der Besitzerin des Mühlbaches (Fl.Nr. 1005/1) wurde das nachbarschaftliche Einverständnis eingeholt.

Der Bauantrag ist zur Genehmigung an das Landratsamt Miltenberg weiterzuleiten. Die Unterschriften der Nachbarn Wöber Gertrud und der Überlandwerk Unterfranken AG wurden nicht eingeholt.

Beschluss:

Der Marktgemeinderat nimmt Kenntnis vom vorgelegten Bauantrag. Einwendungen werden nicht erhoben. Die Unterlagen sind zur Genehmigung an das Landratsamt Miltenberg weiterzuleiten.

Abstimmungsergebnis: Ja 12 Nein 0

TOP 342 Sachstandsbericht über den Anbau am Wasserwerk in Schneeberg

Sachverhalt:

(zuletzt Sitzung am 19.05.2010, lfd.Nr. 0339)

Die Baugenehmigung für die Erweiterung des Wasserwerkes wurde vom Landratsamt Miltenberg erteilt. Die Fa. Winkler, Eichenbühl, hat mit dem Aushub der Baustelle begonnen, wobei

gleichzeitig eine neue Anbindung des Weges an die Zittenfeldener Straße für die Holzabfuhr geschaffen wird. Der Anbau umfasst eine Grundfläche von 67 m²; die Rohbaukosten werden auf 80.000 € geschätzt. Im Anbau sollen zwei Reinwasserbehälter von jeweils 30 m³ und eine Ultrafiltrationsanlage untergebracht werden. Der Anbau wird mit dem bestehenden Gebäude über eine Türe verbunden.

Es ist vorgesehen, dass der Rohbau für die Erweiterung des Wasserwerkes im Sommer fertig gestellt wird und die maschinellen Anlagen im Herbst installiert werden, damit zum Ende des Jahres die Ultrafiltrationsanlage in Betrieb genommen werden kann. Die Gesamtkosten für die Baumaßnahme werden auf ca. 400.000 €, netto, geschätzt.

TOP 343 Sachstandsbericht über den Anbau und die Sanierung des Kindergartengebäudes

Sachverhalt:

(zuletzt Sitzung am 19.05.2010, lfd.Nr. 0338)

Am Kindergartengebäude wurde mit den Zimmererarbeiten (Firma Frank, Kirchzell), den Dachdeckerarbeiten (Firma Imhof, Obernburg), der Außenisolierung (Firma Blatz, Buchen), den Elektroarbeiten (Firma Bissert, Kleinheubach) und den Heizungsarbeiten (Firma Fecher, Schneeberg) begonnen.

Von einem begrünten Flachdach wurde Abstand genommen und stattdessen hat sich der Gemeinderat für ein Blechdach (Sandwichpanelle bzw. Kai-Zip Dacheindeckung) entschieden. Die Dacheindeckung des Anbaues kann im Juli vorgenommen werden. Die Fensterbänke aus Sandstein sollen nicht ausgebaut, sondern putzbündig abgeschnitten bzw. abgeklopft werden. Die Decken im Alt- und Neubau werden komplett mit OWA-Platten (Sternbild, K1) vorgenommen, um optimalen Lärmschutz zu gewährleisten.

Der Bauausschuss befasste sich zusammen mit dem Kindergartenteam und dem Elternbeirat mit dem Farbkonzept (außen und innen) und der Bemusterung der Fliesen und der Böden. Am 26. Mai 2010 besuchte der Bauausschuss mit Kindergartenteam und Elternbeirat die Kindergärten in Großheubach. Bei einem Kindergarten wurde erst vor kurzem die Generalsanierungsmaßnahme abgeschlossen.

Die Kindergartenleiterin Isabell Schmitt berichtet von der letzten Elternbeiratssitzung in der bereits die Eltern von der Planung über offene Gruppenarbeit informiert wurden. Durch die Einführung der Buchungszeiten und auf Grund der Fortentwicklung dieser Umsetzung wurde im Bildungsplan festgelegt, dass eine Umstellung auf offene Gruppen bis zum Jahr 2013 umgesetzt werden soll. Derzeit wird im Schneeberger Kindergarten mit zwei Kindergartengruppen und einer Kleinkindgruppe gearbeitet. Nach der Teamfortbildung wurde bereits am Nachmittag auf offene Gruppenarbeit umgestellt. Die Kinder sollen dadurch individueller gefördert werden und mehr Entscheidungsfreiheit bekommen. Die Räume für die gruppenübergreifende Projektarbeit sollen zukünftig bestimmten Themen zugeordnet werden z.B. Kreativraum, Rollenspielraum, Lernraum, Turnraum, Bällebad oder Küche mit Essraum. Alle Kinder können selbst entscheiden in welchen Raum sie gehen möchten und die Kinder können auch jederzeit die Räume wechseln. Daraus ergibt sich beim Spiel mehr Freiheit für die Kinder. Der ganze Kindergarten wird dadurch als eine Gemeinschaft erlebt. Die Kinder werden sprachlich aktiver und entscheidungsfreudiger. Nach wie vor haben die kleineren Kinder ihre feste Gruppe.

Einsparen würde man durch die Umstellung die Küche im EG, da alle Kinder in der Küche im OG essen.

Bildungsziele:

- Kindliche Autonomie entwickeln
- soziale Mitverantwortung stärken
- Lernmethodische Kompetenz zu entwickeln, d.h. das lernen lernen

Vorteile für diese Lösung:

- Kind hat sehr viel Freiheit
- Bezugserzieherin ist nach wie vor vorhanden
- Kinder haben untereinander viel mehr Vorbilder (ältere Kinder)
- Kind wird in der Entwicklung viel mehr in die aktive Position gesetzt
- weniger Streit und Konflikte
- mehr Bewegungsraum
- Kinder fragen viel mehr nach, sagen auch mehr was sie wünschen
- Wertschätzung und das Selbstwertgefühl des Kindes steigen

TOP 344 Fortschreibung des Regionalplans für die Region Bayerischer Untermain: Wasserwirtschaft, insbes. Vorrang- und Vorbehaltsgebiete für die Wasserversorgung**Sachverhalt:**

Die Wasserwirtschaftsverwaltung hat dem regionalen Planungsverband – Bayerischer Untermain Region 1 – vorgeschlagen, Vorrang- und Vorbehaltsgebiete in die Planung einzubeziehen. Es wird darauf hingewiesen, dass in unserer wasserarmen und von geologischen Besonderheiten geprägten Region einem wirksamen Schutz der Trinkwasservorkommen hohes Gewicht zukommt. Die Einzugsgebiete der Wasservorkommen bedürfen in vielen Fällen einer Sicherung, die über die räumlich eng gefassten Wasserschutzgebiete hinausgehen, so die Meinung der Wasserwirtschaftsverwaltung. Für Schneeberg hat man zwischen den beiden Wasserschutzgebieten von Brunnen I und Brunnen II ein Vorranggebiet eingezeichnet. In den Vorranggebieten kommt dem vorbeugenden Trinkwasserschutz gegenüber anderen raumbedeutsamen, aber mit dem vorbeugenden Trinkwasserschutz nicht zu vereinbarenden Nutzungen Vorrang zu.

Bei dem Entwurf des WSG-Konzeptes einschließlich der Bernhardsbrunnenquelle ist diese Fläche als WSG Zone II ausgewiesen worden. Weiterhin hat man für Schneeberg ein Vorbehaltsgebiet nordwestlich des WSG von Brunnen II eingezeichnet. In dem Vorbehaltsgebiet ist dem Trinkwasserschutz bei der Abwägung mit konkurrierenden raumbedeutsamen Nutzungen ein besonderes Gewicht beizumessen.

Laut Wasserwirtschaftsverwaltung führen die Vorrang- und Vorbehaltsgebiete zu keinen Einschränkungen für die land- und forstwirtschaftliche Nutzung, für die vorhandene Bebauung und auch nicht bei der Ausweisung von Baugebieten, soweit damit nicht bauliche Anlagen mit erhöhtem Gefährdungspotential durch wassergefährdende Stoffe ermöglicht werden.

Es handelt sich um einen Vorschlag, zu welchem den Kommunen Gelegenheit zur Äußerung gegeben wird.

Beschluss:

Der Markt Schneeberg stimmt dem Entwurf für die Fortschreibung des Regionalplans der Region Bayerischer Untermain; Kapitel B XI „Wasserwirtschaft“, insbesondere Vorrang- und Vorbehaltsgebiete für Wasserversorgung nicht zu. Der Marktgemeinderat wird sich hierzu erst dann äußern, wenn die Wasserschutzgebiete endgültig festgelegt sind.

Abstimmungsergebnis: Ja 12 Nein 0

TOP 345 Informationen - Anregungen - Anfragen

TOP 345.1 FG Schneeberger Krabbe - Einladung zum Bachfest am 03. und 04.07.2010

Sachverhalt:

Die FG Schneeberger Krabbe lädt die gesamte Bevölkerung sowie die Mitglieder des Gemeinderates zum Bachfest am 03. und 04. Juli 2010 herzlich ein.

TOP 345.2 Kiliani Wallfahrt am 05.07.2010

Sachverhalt:

Der Bischof von Würzburg lädt den Marktgemeinderat zur Kiliani-Wallfahrt am Montag, den 05. Juli 2010, um 19 Uhr zum Pontificalgottesdienst im Dom mit anschließender Begegnung ein. Die Anmeldung muss bis zum 28. Juni 2010 erfolgen.

Des Weiteren liegt der Marktgemeinde ein Schreiben des Bischöflichen Ordinariats Würzburg vom 10. Juni 2010 vor, in dem mitgeteilt wird, dass mit Wirkung vom 01. September 2010 Bischof Friedhelm Hofmann in einer bischöflichen Urkunde Herrn Pfarrer Christian Wöber zum Pfarrer von Schneeberg und somit zum Leiter der zukünftigen Pfarreiengemeinschaft Amorbach – Schneeberg – Weilbach – Weckbach ernannt hat.

TOP 345.3 Seniorenpolitisches Gesamtkonzept für den Landkreis Miltenberg

Sachverhalt:

Ein Seniorenpolitisches Gesamtkonzept wurde für den Landkreis Miltenberg erstellt und liegt der Gemeinde Schneeberg vor. Auf der Homepage des Landratsamtes kann das Seniorenpolitische Gesamtkonzept herunter geladen werden.

TOP 345.4 "30 Jahre Jugendkulturpreis" im Landkreis Miltenberg

Sachverhalt:

Der Schneeberger Künstler Tobias Diehm stellt im Rahmen der Veranstaltung „30 Jahre Jugendkulturpreis“ im Landkreis Miltenberg Bilder in der Kochsmühle, Obernburg, in der Zeit vom 20. Juni bis zum 11. Juli 2010 aus.

TOP 345.5 Jugendkulturpreis 2010

Sachverhalt:

Die Schülerin Vanessa Schlegel, Amorbacher Straße 7b, hat im Rahmen des Jugendkulturpreises 2010 beim Gesang den 2. Preis gewonnen.

TOP **Spielplatz Dorfwiesenhaus**
345.6

Sachverhalt:

GR Wöber berichtet, dass er angesprochen wurde, ob es möglich ist, einen Sonnenschutz am Sandkasten anzubringen, nachdem am Spielplatz Dorfwiesenhaus ein Baum gefällt wurde.
1. Bgm. Kuhn versteht den Wunsch der Eltern. Er ist jedoch der Meinung, dass am Sandkasten ausreichend natürlicher Schatten vorhanden ist. Außerdem sind die Sonnensegel nicht ganz billig und auch reparaturanfällig.

TOP **Infotafel am Parkplatz Rathaus**
345.7

Sachverhalt:

GR Wöber sagt, dass auf der Infotafel Firmen erwähnt sind, die nicht mehr aktuell sind.
1. Bgm. Kuhn teilt mit, dass eine Firma vor Jahren auf der Suche war, Interessenten für Werbung auf einer neuen Infotafel zu gewinnen. Leider war die Resonanz nicht zufrieden stellend und das Projekt scheiterte auf Grund mangelhafter Beteiligung von Firmen.

TOP **Auenwald**
345.8

Sachverhalt:

(zuletzt Sitzung am 15.01.2010, lfd.Nr. 0275c)

GR Dumbacher möchte wissen, wo das Treffen am 13.07.2010 um 19.00 Uhr mit dem Wasserwirtschaftsamt stattfindet und wer einlädt. Er bittet darum den Termin im Mitteilungsblatt und auch in der Tageszeitung zu veröffentlichen. Er fragt, ob Herr Hartlaub vom Landschaftspflegeverband und das Tierzuchtamt in Würzburg mit eingeschaltet werden sollte. Außerdem möchte er noch wissen, wie viel die Gemeinde Schneeberg damals beim Bachausbau bezahlt hat und wie hoch die Gesamtsumme war.

GR Loster spricht sich für einen Fachmann aus der Landwirtschaft aus.

TOP **Bauarbeiten in der Zittenfeldener Straße, Höhe Friedhof**
345.9

Sachverhalt:

GR Kuhn weist darauf hin, dass in der Zittenfeldener Straße, Höhe Friedhof, andersfarbige Verbundsteine verarbeitet wurden. Er erkundigt sich nach dem Grund und sagt, dass die Pflasterarbeiten nicht schön verlegt sind.

TOP **ÖPNV-Linie von Schneeberg nach Weilbach**
345.10

Sachverhalt:

GR Ort berichtet, dass man mit dem Bus von Schneeberg nach Weilbach fast eine halbe Stunde unterwegs sei. In Amorbach muss man aussteigen. In der Zwischenzeit fährt der Bus nach Kirchzell. Die Kunden müssen warten (auch im Regen) bis der Bus von Kirchzell wieder kommt. Er bittet den Bürgermeister darauf Einfluss zu nehmen und die Busverbindung zu verbessern.

Sachverhalt:

GR Ort berichtet, dass das Projekt „1 Stunde Zeit“ für seine einfache, aber geniale Idee und die Art der Umsetzbarkeit, ergänzt durch einen professionellen Außenauftritt, einen Sonderpreis in Aschaffenburg verliehen bekommen hat. Die Sparkasse übergab eine Spende in Höhe von 200 Euro.

Mit Dank für die rege Mitarbeit schließt 1. Bürgermeister Erich Kuhn um 20:11 Uhr die öffentliche Sitzung des Gemeinderates.



Erich Kuhn
1. Bürgermeister



Gabi Schmitt
Schriftführer/in